

STRATEGIE REGIONALE WERTSCHÖPFUNG FREISTAAT SACHSEN

2023



STAATSMINISTERIUM
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) unterstützt den Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten vom Feld bis zum Teller. Lebensmittel, die in der Region sinnvoll erzeugt werden können, sind nachhaltiger und mehr regionale oder bio-regionale Lebensmittel in den Regalen des Lebensmitteleinzelhandels, in der Gastronomie und in der Gemeinschaftsverpflegung zu finden, entspricht auch dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger.

Regionalität und Bio sind langfristige Trends im Lebensmittelmarkt und die sächsischen Unternehmer können die daraus resultierenden Marktchancen nutzen. Mehr regionale und bio-regionale Wertschöpfungsketten

stärken die Resilienz der Lebensmittelversorgung, verbreitern die Einkommensbasis für landwirtschaftliche Unternehmen und stärken die Stadt-Landbeziehungen. Mit bewährten und neuen Instrumenten und Maßnahmen unterstützt das SMEKUL diese chancenreichen Transformationsprozesse.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Günther'.

Wolfram Günther
Staatsminister für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft

DIE MARKTCHANCEN NUTZEN. REGIONALE VERARBEITUNG UND VERMARKTUNG STÄRKEN.

Die wachsende Nachfrage nach regional und ökologisch erzeugten Lebensmitteln im Lebensmitteleinzelhandel, in der Direktvermarktung und in der Außerhausverpflegung bietet Marktchancen für frische und verarbeitete Lebensmittel. Die regionale Vermarktung vom Feld bis zum Teller funktioniert. Das zeigen die Erfolge zahlreicher sächsischer Pioniere.

Auf der einen Seite hat das SMEKUL bei der regionalen Wertschöpfung wirtschaftliche Ziele im Visier. Regionalität bedeutet die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Regionale agrarbasierte Lieferketten können attraktive Zukunftsperspektiven für die landwirtschaftlichen Betriebe bieten und sie stärken zudem die Umsätze der Unternehmen in den vor- und nachgelagerten Teilen der Wertschöpfungsketten. Durch den Krieg in der Ukraine sind Schwächen in überregional organisierten Wertschöpfungsketten deutlich geworden. Durch mehr regionale Erzeugung, Vermarktung und Verarbeitung kann die Versorgungssicherheit verbessert werden.

Auf der anderen Seite können regionale und ökologische Lebensmittel grundsätzlich zum Schutz der Umwelt beitragen und mehr Tierwohl bedeuten. In der Regel ist die regionale Vermarktung der Landwirte mit einer Diversifizierung des Anbaus verbunden. Den Betrieben eröffnen sich Möglichkeiten, neue Kulturen auf kleiner Fläche auszuprobieren und den Absatz in Schritten zu entwickeln. Bei der direkten Vermarktung von Milch, Fleisch und Eiern punkten die Betriebe mit

Transparenz und viele Verbraucher schauen interessiert hin, wie die Tiere gehalten werden. Der Ökolandbau verzichtet auf synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger. Dieser Verzicht und die vielfältigen Fruchtfolgen tragen zum Schutz der Insekten und zu einer reichhaltigeren natürlichen Flora auf Äckern und Wiesen bei.

Die Maßnahmen des SMEKUL können die Investitionsentscheidungen der Unternehmer auf allen Stufen der Wertschöpfungskette nicht ersetzen. Aber das SMEKUL unterstützt sie durch bewährte Förderinstrumente wie die Richtlinie »Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft« (AbsLE/2019), die Richtlinie »Marktstrukturverbesserung« (MSV/2015) und neue Instrumente wie AgIL-Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel oder den Bio-Regio-Modellregionen.

DIE STÄRKUNG DER REGIONALEN WERTSCHÖPFUNG DES SMEKUL ERFOLGT IN DREI HANDLUNGSFELDERN

- Strukturen und Projekte für mehr regionale Wertschöpfung
- Förderangebote für mehr regionale Wertschöpfung und Absatz
- Verbrauchende für regionale Lebensmittel informieren und sensibilisieren

STRATEGIE REGIONALE WERTSCHÖPFUNG AUF EINEN BLICK

KLIMASCHUTZ & ENERGIEWENDE

AGRARWENDE

UMWELT- & NATURSCHUTZWENDE

LEITTHEMA: REGIONALE WERTSCHÖPFUNG STÄRKEN

<p>Arbeitspaket 1: KOOPERATION UND VERNETZUNG, WISSENSTRANSFER</p> <p>Strukturen und Projekte für mehr regionale Wertschöpfung</p>	<p>Arbeitspaket 2: FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG</p> <p>Förderangebote für mehr regionale Wertschöpfung und Absatz</p>	<p>Arbeitspaket 3: VERBRAUCHENDE FÜR REGIO BEGEISTERN</p> <p>Verbrauchende über regionale Lebensmittel informieren und sensibilisieren</p>
<p>Vernetzung und Zusammenarbeit fördern</p> <p>AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel</p> <p>Bio-Regio-Modellregionen für Stadt-Land-Beziehungen</p> <p>Regionale Schlachtstrukturen stärken</p> <p>Mehr Regional und mehr Bio-Regional in der Außerhausverpflegung</p> <p>Angewandte Forschung entlang regionaler Wertschöpfungsketten</p> <p>Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) Branchenarbeit, Messen, Ausstellungen</p> <p>Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau – Praxislabor Verarbeitung und Qualität</p> <p>Das neue Sächsische Regionalfenster – Regionalität gut sichtbar</p> <p>Wettbewerbe und Preise für besonderes Engagement</p> <p>Regionalvermarktung und regionale Wertschöpfung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Grünen Berufe</p>	<p>Förderung der Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstruktur landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Richtlinie zur Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015)</p> <p>Richtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer (LIW/2014) und Nachfolgerichtlinie</p> <p>Richtlinie Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (Abs-LE/2019)</p> <p>Richtlinie Besondere Initiativen/Institutionelle Förderung (Besln/2021)</p> <p>Messen als Marketinginstrument</p>	<p>Regionalportal www.regionales.sachsen.de</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen</p> <p>Internetseite Landwirtschaft www.landwirtschaft.sachsen.de www.landwirtschaft.sachsen.de/agrarmarketing www.bio.sachsen.de</p>

- 
- **Marktchancen und Einkommensperspektiven** der regionalen Lebensmittelvermarktung werden von der Land- und Ernährungswirtschaft genutzt.
 - Bestehende regionale Lieferbeziehungen werden ausgebaut und neue **Wertschöpfungsketten** entstehen.
 - Die **Angebotsvielfalt** von regionalen Lebensmitteln wächst.
 - Der **Absatz** regionaler Lebensmittel in der Direktvermarktung, im Außerhausverzehr und im Lebensmitteleinzelhandel wächst.
 - Bestehende **Arbeitsplätze und Einkommen** werden gesichert und neue Arbeitsplätze entstehen.
 - Die **regionale Wertschöpfung** in Land- und Ernährungswirtschaft steigt.
 - Es entsteht eine **intensivere Stadt- und Landvernetzung**.
 - Regionale **Versorgungsketten sind resilienter**.

STRUKTUREN UND PROJEKTE FÜR MEHR REGIONALE WERTSCHÖPFUNG



Mit guter Laune beim Workshop Regionale Wertschöpfung mit Akteurinnen und Akteuren im Schloss Radeberg

1. VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT FÖRDERN

Der Dialog mit den Verbänden und den Unternehmen zur Weiterentwicklung der Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft und der Außerhausverpflegung erfolgt über das etablierte feste Jahrestreffen mit dem Beirat „Markt und Absatz“, über Abstimmungen für regionale Messen, über die Branchenarbeit der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) sowie anlassbezogen. Der neue „Zukunftsbeirat Innovation“ berät das SMEKUL zu strategisch-fachlichen Zielen.

Der Dialog und fachliche Austausch werden erweitert und finden seit 2021 auch mit dem Lebensmittelhandel statt.

2. AGIL-SÄCHSISCHE AGENTUR FÜR REGIONALE LEBENSMITTEL

Die Gründung einer sachsenweit tätigen Agrarmarketing-agentur wurde von Staatsminister Günther per Fachregierungserklärung angekündigt. In einer Studie mit Beteiligung der Akteure der Agrar- und Ernährungswirtschaft einschließlich des Lebensmittelhandels wurde das Leistungs-

bild entwickelt. Seit Dezember 2021 informiert, vernetzt und berät (allgemein) ein Team von fünf Wertschöpfungskettenentwicklern die Unternehmen. Weitere Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen werden als freie Mitarbeiter eingesetzt. Der aktuelle Vergabezeitraum endet im November 2025. Eine Fortsetzung des Konzepts durch erneute Ausschreibung Mitte 2024 ist vorgesehen.

3. BIO-REGIO-MODELLREGIONEN FÜR STADT-LANDBEZIEHUNGEN

Mit Bio-Modellregionen wurden der Ökolandbau und die Vermarktung von ökologisch zertifizierten Lebensmitteln in anderen Bundesländern erfolgreich gefördert. Sachsen zieht mit drei Bio-Regio-Modellregion „Lausitz“, Bio-Regio-Modellregion „Leipzig-West-sachsen“ und Bio-Regio-Modellregion „Dresden-Ostlausitz“ nach. Für diese ersten Projekte wurden Fördermittel aus der Richtlinie AbsLE verwendet. Auch kurze Wertschöpfungsketten im konventionellen Bereich sind mit erfasst. Entsprechend ihrer Ausrichtung auf die Vernetzung und Information innerhalb der sächsischen Regionen sind ab 2023 eine Förderung aus ELER-Mitteln und der Ausbau der Maßnahme geplant.



4. REGIONALE SCHLACHTSTRUKTUREN STÄRKEN

Der Freistaat verfügt nur über vergleichsweise geringe Schlachtkapazitäten. Um

lange Tiertransporte zu vermeiden und die regionale Wertschöpfung zu stärken, werden durch das SMEKUL Initiativen und Projekte für die Stärkung der regionalen Schlachtung unterstützt. Die Rinderhaltung ist für die Einkommen aus der Landbewirtschaftung und die nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen insbesondere in den sächsischen Mittelgebirgsregionen unabdingbar. Das SMEKUL setzt sich für kurze Wertschöpfungsketten in Sachsen ein und insbesondere für die mobile und hofnahe Schlachtung von Rindern.

Schweine können seit der Schließung des Schlachthofs Chemnitz im Jahr 2011 und Schließung der Schweineschlachtung in Altenburg (Thüringen) im Jahr 2020 noch in der Emil Färber Großschlächterei in Belgern-Schildau, in kleineren mittelständischen Schlachtstätten oder in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) geschlachtet werden. Aber lange Fahrtzeiten sind für

viele Betriebe wegen der Belastung der Tiere, der Auswirkung auf die Fleischqualität und der Transportkosten ein Problem. Durch das SMEKUL wurde eine Machbarkeitsstudie unter Leitung des Sächsischen Landesbauernverbands e.V. (SLB) finanziert, in der das Ziel des Lückenschlusses in der Wertschöpfungskette „Fleischproduktion“ von der Urproduktion bis zum Konsumenten in Sachsen durch die Erweiterung der Dienstleistungsschlachtkapazitäten“ verfolgt wurde.

5. MEHR REGIONAL UND MEHR-BIO-REGIONAL IN DER AUSSERHAUSVERPFLEGUNG

Das SMEKUL befördert den Einsatz regionaler und bio-regionaler Lebensmittel in der Außerhausverpflegung. Dazu zählt die Arbeitshilfe „Mehr Regio und Bio-Regio-Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung“. Vernetzungstreffen „Marktplätze Bio/Regio-Kantine Sachsen“ bieten Catering-Unternehmen, Küchenbetreibenden, dem Großhandel und Lebensmittelerzeugern Möglichkeiten zur Information, zum Austausch und zur Vernetzung. Das erfolgreiche Portal für regionale Lebensmittel www.regionales.sachsen.de wurde um die Suchfunktion für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung erweitert.

Ende 2022 wurde die „Studie zur Erstellung eines Konzepts zur Steigerung des Einsatzes von regionalen und ökologischen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung in Sachsen“ abgeschlossen. Die Umsetzung ist für die Folgejahre geplant.

6. ANGEWANDTE FORSCHUNG ENTLANG REGIONALER WERT- SCHÖPFUNGSKETTEN

In den anwendungsorientierten Forschungs-, Entwicklungs- und Pilotvorhaben des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) wird der oft notwendige Erkenntnisvorlauf für die Gestaltung der Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung erarbeitet.

7. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN

Die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) unterstützt im Auftrag des SMEKUL die Entwicklung der sächsischen Ernährungswirtschaft durch Branchenarbeit und bei Messen und Ausstellungen.



8. KOMPETENZZENTRUM ÖKOLOGI- SCHER LANDBAU-PRAXISLABOR VERARBEITUNG UND QUALITÄT

Die Hofverarbeitung ist eine Möglichkeit für erfolgreiche Direktvermarktung. Das Kompetenzzentrum Ökolandbau arbeitet hierzu mit Partnerbetrieben zusammen. Interessierte Landwirte werden durch Fachveranstaltungen und Wissenstransfer zu hygienischen, technischen, organisatorischen sowie finanziellen Fragen bei der Einrichtung und dem Betrieb zum Beispiel von Hofbäckereien, Anlagen für die Milchabfüllung und -verarbeitung und in der Fleischverarbeitung unterstützt.

9. DAS NEUE SÄCHSISCHE REGIONAL-FENSTER – REGIONALITÄT GUT SICHTBAR

Durch das kontrollierte Regionalfenster können Verbrauchende seit 2014 ganz leicht Erzeugnisse, die in ihrer Region erzeugt und verarbeitet wurden, erkennen. Um die Attraktivität für Nutzerinnen und Nutzer in Sachsen zu erhöhen, wurde eine Wort-Bild-Marke – das Sächsische Regionalfenster – entwickelt.



eku

ZUKUNFTSPREIS FÜR ENERGIE, KLIMA, UMWELT IN SACHSEN

10. WETTBEWERBE UND PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT

Mit der „Mehrwert-Initiative“ und dem „eku – ZUKUNFTSPREIS Energie, Klima, Umwelt“ konnten starke Impulse gesetzt werden. Unter den prämierten Projekten und Ideen sind viele, die die regionale und bio-regionale Wertschöpfung voranbringen. Beispiele sind „Vom Korn zum Laib“, Gestaltung nachverfolgbarer Wertschöpfungsketten vom Feld über die Mühle zur Backstube und Etablierung eines regionalen Verkaufsautomaten zur Stärkung der sächsischen Direktvermarktung.

11. REGIONALVERMARKTUNG UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IN DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DER GRÜNEN BERUFE

Landwirte, Obstbauern und Gärtner lernen in ihrer Ausbildung sowie durch Angebote der Fort- und Weiterbildung wie sie landwirtschaftliche Erzeugnisse in Volumenmärkten vermarkten und auch, die Potentiale für die regionale Wertschöpfung zu erschließen.

FÖRDERANGEBOTE FÜR MEHR REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND ABSATZ

Die bewährten Förderrichtlinien des Agrarmarketings, der landwirtschaftlichen Investitionsförderung und der Marktstrukturverbesserung werden fortgeführt und durch neue Bausteine ergänzt, welche auf die Stärkung regionaler Lieferbeziehungen ausgerichtet sind.

Zwei Beispiele für erfolgreiche Regio-Förderung.

Durch das EIP-Projekt „Würzige Mini-Leguminosen-Mahlzeiten“ wurde durch eine regionale operationale Gruppe ein neuartiger Snack entwickelt. Die Markteinführung soll im Frühjahr 2023 erfolgen.



Mini-Leguminosen-Mahlzeiten
in der Bäckerei Ermer

Das Vorhaben des Wissenstransfers „DenkwerkstattFood“, eine Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen, marktorientierten und auf die Direktvermarktung setzende Unternehmensführung in der Landwirtschaft, fand großen Anklang. Von April bis Oktober 2022 nahmen 150 Eigentümer und Führungskräfte von Agrarbetrieben teil.

Die Messeteilnahme von sächsischen Unternehmen wird durch die Angebote der WFS für organisierte Gemeinschafts-Messestände und durch die Möglichkeit der Individualförderung unterstützt.

Wissenstransfer Trainer Thomas Breitling



VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER FÜR REGIONALE LEBENSMITTEL SENSIBILISIEREN

_____ Für die Information der Verbrauchenden wurde in 2017 das Internetportal www.regionales.sachsen.de gestartet. Auf dem Regionalportal werden inzwischen mehr als 400 direkt vermarktende Betriebe präsentiert. In 2021 informierten sich über 100.000 Besucherinnen und Besucher. Die Öffentlichkeitsarbeit des SMEKUL umfasst neben der klassischen Pressearbeit auch Onlineformate wie „Hast Du Deine Region auf'm Schirm?“ Hier werden, insbesondere auf jugendliche Adressaten zugeschnitten, unterhaltsam regionale Wertschöpfungsketten an Hand einzelner Produkte dargestellt.

Ebenfalls neu in Sachsen werden seit 2021 die Bio-Erlebnistage durchgeführt. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich auf Bio-Höfen und in Bio-Verarbeitungsbetrieben genau über die Bio-Erzeugung und den besonderen Wert der Lebensmittel informieren.

Im Rahmen der verfügbaren Mittel werden Initiativen zur Sensibilisierung der Verbraucherinnen und Verbraucher für regionale Lebensmittel zielgruppenspezifisch fortgesetzt.



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)

Postfach 10 05 10, 01075 Dresden

Bürgertelefon: +49 351 564-20500

E-Mail: info@smekul.sachsen.de

www.smekul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

SMEKUL, Referat Regionale Wertschöpfung, Ökolandbau

Gestaltung und Satz:

genese Werbeagentur GmbH

Fotos:

genese Werbeagentur GmbH (Titel, 12); SMEKUL/Tom Schulze (2), Robert Schimke (6); pixabay (7, 8); Regionalfenster Service GmbH (9); QFI Quendt Innovation GmbH (10); schneider + freunde Landwirtschaftliche Markt- und Beratungsgesellschaft mbH (10), significant.pictures (11)

Druck:

Harzdruckerei GmbH

Redaktionsschluss:

9. Dezember 2022

Auflagenhöhe:

5.000 Exemplare, 1. Auflage

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103671

Telefax: +49 351 2103681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.



SMEKULsachsen



smekulsachsen



SMEKUL_SN